



Kick Off Workshop zur Entwicklung des

Audits hochschuleundfamilie

Wien, am 16. September 2010



Ansprechpartnerinnen:
Edith Peter
Margit Wegleitner
KiBiS Work-Life-Management

Unsere Kontaktdaten:

Edith Peter - Auditorin

KiBiS Work-Life Management
A-1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 10
Tel. (+43) 01/533 34 30
Mobil: (+43) 0664/161 44 21
e-mail: <mailto:e.peter@kibis.at>
website: <http://www.kibis.at>

Mag. Margit Wegleitner

Projektassistenz

KiBiS Work-Life Management
A-1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 10
Mobil: (+43) 0676/603 78 16
e-mail: <mailto:m.wegleitner@kibis.at>
website: <http://www.kibis.at>

Audit „hochschule**und**familie“

Unser gemeinsames ZIEL:



Entwicklung eines Managementinstruments zur Optimierung einer familienbewussten Hochschulpolitik mit dem Ziel, bei der Entwicklung und Umsetzung familienbewusster Maßnahmen die Balance zwischen Hochschulinteressen, den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden zu erreichen.

Audit „hochschule**und**familie“

WOZU?

...weil Hochschulen doppelt profitieren

Denn sie gewinnen damit qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zufriedenheit und Motivation steigen durch die Berücksichtigung ihrer familiären Belange merklich. Dies führt zu verbesserter Arbeitsqualität, während die Kosten für Fehlzeiten, Neueinstellungen und Einarbeitungszeiten sinken. Zugleich werden durch die Unterstützung studierender Eltern die Studienabbruchsquoten gesenkt und die Studienzeiten verkürzt.



Zielgruppen des Audits „hochschuleundfamilie“

Beschäftigte

↪ **Allgemeines Personal**

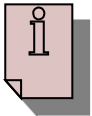
↪ **Wissenschaftliches Personal**

- Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen
- Assistent/innen
- Professor/innen
- Projektmitarbeiter/innen (aus Bundes- und Drittmittel)
- Studentische Mitarbeiter/innen
- Lektor/innen
- Gastprofessor/innen / Gastlektor/innen



Studierende

Gibt es sonstige Anspruchsgruppen, die im Audit „hochschuleundfamilie“ berücksichtigt werden Sollten?



Audit „hochschule**und**familie“

Wussten Sie, dass...

- ↪ die Universitäten Wien, Graz, Prag und Innsbruck erst 1897 Studentinnen zur philosophischen Fakultät zuließen, ab 1900 auch zum Medizinstudium, aber erst nach Ende des Ersten Weltkrieges 1919 Frauen Zutritt zur juristischen Fakultät erhielten und ihnen der freie Zugang zur technischen Hochschule und zur Hochschule für Bodenkultur gesichert wurde?
- ↪ mehr als die Hälfte der Studierenden weiblich ist, dieser hohe Frauenanteil jedoch mit jeder weiteren Karrierestufe abnimmt?
- ↪ Karenz – von Frauen und Männern – immer noch Karrierekiller Nummer 1 ist? Der Kurier betitelt seinen Hauptartikel in der Ausgabe vom 3.9.2010 wie folgt:

„Karrierekiller Karenz – *Auszeiten werden von Firmen nach wie vor bestraft. Mit dem Entzug von Position oder Job.*“



Audit „hochschule**und**familie“

Ausgangspunkt - geschichtliche Entwicklung

- ↪ 1980er Jahre - family friendly index USA
- ↪ 1995 Entwicklung in Deutschland



- ↪ 1998 Adaptierung in Österreich
- ↪ 2001 europaweite Anwendung
„european workandfamily audit“



- ↪ 2001 Entwicklung Audit „familiengerechte Hochschule in Deutschland
- ↪ 2010 Entwicklung Audit „hochschule**und**familie in Österreich

Das Audit „familiengerechte Hochschule“ in Deutschland

- ↪ **seit 2001** wird das Audit „familiengerechte Hochschule“ an deutschen Universitäten und Fachhochschulen durchgeführt.

siehe Flyer (→ Ansichtsexemplar):



- ↪ Seither wurden bereits **mehr als 110 Universitäten und Fachhochschulen** in Deutschland auditiert.

siehe Liste der auditierten Hochschulen & Fachhochschulen in DE (→ Mappe)

- ↪ Jährlich findet eine **Zertifikatsverleihung** in Berlin statt, um das Engagement der Unternehmen, Institutionen und Hochschulen in einem feierlichen Rahmen zu würdigen.

Familie & Beruf Management GmbH

Kuratorium/
Audit-Rat

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und
Jugend

bmwf

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Aufsichtsrat

Wissenschaftliche
Begleitung



Familie & Beruf
Management GmbH

Familie & Beruf
Management
GmbH

Auditoren

Zertifizierungsstellen
z.B.



Landesgesellschaft
Österreich



qualityaustria
Erfolg mit Qualität

TÜV
AUSTRIA

Auditprozess – Der Ablauf an Ihrer Hochschule



Audit „hochschuleundfamilie“

Auditbeauftragte/r

- ↪ Jede Universität nominiert eine/n Auditbeauftragte/n.
- ↪ Die Nominierung des/der Auditbeauftragten wird im Strategieworkshop beschlossen.

- ↪ **Rolle Auditbeauftragte/r:**
 - Interne Projektleitung für das gesamte Audit
 - Kontaktperson und 1. Ansprechpartner nach innen (Universität) und nach außen (KiBiS)
 - Teilnahme an Strategie- und Audit-Workshop

Zertifikat



Audit „hochschule**und**familie“

Der Weg zum Ziel: unser Projektplan

Lfd	Ablauf	wer	was	wann
1.	Kick-Off Veranstaltung 1. Workshop	Pilotgruppe	Projektinfo – Ablauf Definition Handlungsfelder	16.9.
2.	Durchführung Strategieworkshop	Universität	Festlegung der relevanten Handlungsfelder	Bis Ende 09
3.	2. Workshop	Pilotgruppe	Evaluierung Strategieworkshop Vorbereitung Audit-Workshop	Anfang 10
4.	Durchführung Audit-Workshop	Universität	Festlegung der Maßnahmen für die nächsten 3 Jahre	Bis Mitte 11
5.	Durchführung Begutachtungen	Gutachter	Begutachtung	Bis Anfang 12
6.	3. Abschluss- workshop	Pilotgruppe	Evaluierung Audit-Workshop Eingung auf Gesamtprozess	Bis 17.12.

Das Audit „hochschuleundfamilie“- eine Investition in die

Zukunft

